



Jürgen Boelsen (links) dirigiert das mit Musikschülern aus Paderborn und Bolton besetzte Orchester in der Paderhalle. Das Programm ist bei

gemeinsamen Proben zunächst in England und anschließend in Paderborn einstudiert worden. Foto: Stienecke

Kribbeln wie vorm Länderspiel

Gemeinsames Konzert der Jugendmusikschulen aus Paderborn und Bolton

■ Von Manfred Stienecke

Paderborn (WV). Wenn die »Eurovisions-Hymne« erklingt, dann steht ein besonderes Ereignis ins Haus. In der Paderhalle kündigt sie das große Jubiläumskonzert des Jugendsinfonieorchesters aus den Partnerstädten Paderborn und Bolton an.

Das Vorspiel aus dem »Te Deum« des Barockkomponisten Charpentier kennt jeder, der am Fernsehschirm ein internationales Sportereignis oder eine über die Landesgrenzen hinweg ausgestrahlte TV-Show verfolgen möchte. So erfasst auch das Publikum in der nahezu ausverkauften Paderhalle ein erwartungsfrohes Kribbeln, als die 110 jungen Musiker, verstärkt um den einen oder anderen Dozenten, die markante Erkennungsmelodie intonieren.

Diesmal aber kündigt Charpentiers »Prélude« keines der legendären Fußballspiele zwischen

Deutschland und England an, es ist vielmehr der verheißungsvolle Auftakt eines grandiosen Gemeinschaftsprojekts beider Länder. Musikalisch gefeiert wird das 25-jährige Bestehen der Konzertfreundschaft zwischen den Jugendmusikschulen in Paderborn und Bolton. Alle zwei Jahre treffen sich die jungen Instrumentalisten zu gemeinsamen Proben und einer Konzerttournee durch die Partnerstädte.

Zum Bedauern beider Partner ist allerdings die Musikschule aus dem französischen Le Mans ausge-rechnet im Jubiläumsjahr aus dem Projekt ausgestiegen.

»Wir hoffen, dass die Jugendmusiker aus Le Mans beim nächsten Mal wieder dabei sind«, sagt Bürgermeister Heinz Paus vor dem Konzert am Mittwoch Abend.

»Das ist ein ideales Projekt des internationalen Jugendaustausches. Wenn es das noch nicht gäbe, müsste man es dringend an den Start bringen.« Danach geht es engagiert und erstaunlich routi-

niert los. Immerhin hat man die Premiere ja bereits fünf Tage zuvor in der Boltoner Albert Hall bravourös über die Bühne gebracht. Zunächst ist es der Leiter der Boltoner Musikschule, Sam King, der das Riesen-Orchester mit den Schülern beider Partnerstädte dirigiert. Das Programm ist bei gemeinsamen Proben – zunächst auf der Insel, seit Montag dann in Elsen – einstudiert und aufpoliert worden.

»Das ist ein ideales Projekt des internationalen Jugendaustauschs.«

Bürgermeister Heinz Paus

Sam King lässt drei Werke britischer Komponisten spielen. Die spätromantische Ouvertüre zum Orchesterwerk »The Wasp« (Die Wespen) lässt in klangschönen Bildern die Insekten ausschwirren und die eifrigen Wespen auf Nahrungssuche gehen.

Sir Malcolm Arnolds »Englische Tänze« verraten sofort, dass der Tonschöpfer auch ein erfolgreicher Filmkomponist ist, und Sir William Walton's bei der Inthronisation des britischen Königs George VI. 1937 uraufgeführter Krönungsmarsch

lässt weniger an zackig in Bewegung gesetzte Soldatenbeine als vielmehr an bedächtigen Schritten vorüber ziehende Gala-Garderosen denken.

Nach der verdienten Pause übernimmt dann der Paderborner Musikschulleiter Jürgen Boelsen den Taktstock. Die beiden glanzvoll präsentierten Sätze aus Camille Saint-Saens »Orgel-Sinfonie« fordern von allen Musikergruppen höchste Konzentration und spiel-freudigen Einsatz. Und so gelingt eine von den zarten, lyrischen Passagen bis zum furiosen Finale durchgehend packend gestaltete Interpretation.

Einen Schreckmoment bescherte am Donnerstag der vergangenen Woche ein Verkehrsunfall in Bolton, bei dem das Fahrzeug des britischen Schlagzeuglehrers Gary Watton von einem Lkw gerammt wurde. Die beiden im Pkw sitzenden deutschen Schüler, die bei ihm untergebracht waren, blieben unverletzt und konnten das Abschlusskonzert in Paderborn wieder mitspielen. Der verletzte Musikdozent ist mittlerweile aus dem Krankenhaus entlassen worden.